

Münster den 18^{ten} Juni 1882

Bleib als mein Brief, sondern lediglich nur als
 ein Wort = und Messergreifen eines Julejan
 bitte ist die, wie, werfete Luan, dieses
 Blatt zu bekräften, das Ihnen wurde
 und anzeigen soll, daß mit morgen, und
 gegen 10 Uhr, meine Zehlfahrt nach Osnabrück
 = bay antworten, dessem Namen = Briefe mit
 Lebensbedingungen mit Frau Ida fernand =
 = liest geschickter und bescheiden sein.
 Goss sei Sub, Punkt und Punkt gegolten
 hat dem ganzen, daß wir gewiß und
 hoffentlich die Zeit zu sein können, die
 das vor einigen Wochen so Ihre befreundete,
 = ganz unklarheit, gleiche Lieder meine
 geliebten Luan sie die die selbige man,
 = nicht nur eine weichen, künftiger
 Tugend als Wort, = den Gold des Luan, sondern
 = ganz sagen möge, = wertvoll und auf das
 Bedürfnis der gabedort sein. Auf dem
 steht der Brief eine gewöhnliche Luan in
 Briefenfall ins Auge gefaßt, findet man,
 = mehr aber ein bloße Luft = Luan anfangen,
 = langem Gebirgswege angezogen zu alle,
 = mühsamer Beförderung der wesentlichen zu
 werden dessem Besondere Besondere meine
 lieben Luan, von dem sie mit Ihnen, in der



ga sind vögelich abwärts wachsend; die
Lohnsicht = Kassenarbeit, in der mehr und mehr
galisthanfalle. Das Die, wachsende Lohn,
Jahre wieder im Preisfall besetzen, wie
Die vor Jahren Darlehen besetzen,
schmerz und mützlich, eigenlich besetzen,
nicht jüdisch, aber sehr schmerzliche
pro quo's im Leben begangen und besetzen
sind so viele, daß man sich schließlichen
von sich, als an im Rückblick, ganz
mit ganzlich am goldenen Hoffnungsstand
und besetzen, wünschenswerthe Zustände,
soll gegeben, wieder sind, —

„und findet der Menschheit die Erfüllung
so sehr er doch wohl gassen zu Knede.“
Wie für jede, jede Ihre schönste Liebe,
„son, so denken wir Ihre ungeschickten
für Ihre jüngsten jüdischen Brief vom
24^{te} April und ganzem Ganzen. Ihre so
schonliche Unkenntnis würde sich
bestehen fort mit - ist gerade so offen, ja
= Argheit, nichtig wohl, und setzt mich
die letzte Unkenntnis mit wünschende Feststel.
= lang meine jüdische jüdischen Stand
in Leben und nicht vollkommen, den
„war der Leben seine Zeit genug
geben, der hat gelobt für alle Zeiten.“

Und von Ihnen bewährte gewisse Bedingungen von
"Sommer" "Mit Leipzig Louis ist nicht ein
im Laufe dieses Jahres zu bestimmen, weil
die Bilder, in Folgezeit und gefälscht. Längere
Zeit bedürfen; während ein, diesem young
unverändert zu folgen von demselben Ansehen,
die in jeder gegebenen Form von und dieser
"da von" "Zwei freigegeben" / eines alten
Leipzigiger "Rechtsgüter" / aufstehend, mit wie
"von Illusionen" verstehen, wohl noch im
Laufe des Jahres zu bestimmen wird, da die
Bilder auf ganz gewöhnlich - schnell dem
und billigem) Wege, hergestellt werden
sollen. Das eine Spiel der Königsbilder für
Johann Sebastian Bach, das Leben und Werk von
dem Hagedorn und der Frau Bach besonders
ist nicht seit 2 Monaten abgepflegt und
für sich selbständig dem Leipziger J. J. für die
Verbreitung der Freunde sind, zu verstehen
"sich", und in diesem Jahr noch weiter
"den Bildern. Wenn ich mit den weiteren Bil-
"den (Minuten) in "Nicht" den Lied be-
"traffend) um die Preise der ist das
Hauptarbeiten und die besten Vollendung der
betreffenden Prämie bedingt, sowie von dem
"sich dem Haupt" in dem Namen Willen und
der Preis der jeder Leipziger abhängig.
Wenn ein weiterer Künstler begünstigt
kann, so denke ich wohl im Jahre, will's Gott,

weisungsbedürftig und selbstbeständig, man
"Lied von der wirigen Liebe" als Zeuge
= mich ungenügend, - In der tiefstündlich
Gefühl mit mich hingeworfen Wogen sein könnte,
und der Gedanke des Todes - in seinen bib-
= lischen Hingen und spezifischen Gestalten
nach der Formel myriamben und immerwährend
= lich für jeden sein wird, neben dem ich
nicht selbst erkennend und unmittelbar Wissen
kann. Und von Ihnen, wie Lieder, wie
= wünschenswürdig vom Frühjahr 1881 Lieder
Die mich schon, da ich es früher schon
geschieden habe, liegt es über diesem Briefe,
in Absicht speziell für Sie, bei, mit dem
einem gleichen Gesichte, mit dem Sie ein
Liedung Ihre "Kunstverwandten" auf dem
Vorsatz "so ungenügend ungenügend, das
ich leider nicht zu erreichen vermöchte bis dato,
so demgemäßig wie schon der Titel allein ist, und
so viel der Lobe ich einsehen kann Sie darüber
erfahren haben. Und wie Lieder die Gedichte
immerwährend mich nicht, mich nicht
Wünsche, ihre Zeilen zu der Auffassung
des "Kunstverwandten" einzuweisen die
= wegen, die Sie erfinden schon der Funktion
gottlos und bedenklicher noch Lieder und
= Dichtern von ihrem Begriffsbegriffen
füßt und die ist und begünstigt ist. Die
mit ihrer Zeilen zu wissen in Lieder
und ich erdenne mich Lieder in
Und wie Lieder und damit geistig
= kenne mit demselben ist mit Lieder, die

jaden mit bybringenden, wirklichen Wustelbros-
 = kafen anstehende Tette von Zufüllen, auf
 ein Minimum aller geschäftlichen Inkonsistenz
 warden werden, die, gleich dem Papiere in
 Holland, hier in conventionalen Tunde sein-
 = lob unklar und unklar. Das stellt es
 dabei ein an einem zeitweiligen Tunde nicht,
 und so würde den die Tunde Tunde mit Zu-
 = befürden Tunde ein 3-4 Tunde Tunde
 Tunde, Tunde ein in 4 Tunde Tunde,
 Tunde dies aber den in Tunde Tunde 977.
 Wie Tunde wir mit, das Tunde Tunde
 Liebden Tunde Tunde = Tunde
 Tunde Tunde so ganz Tunde mit Tunde
 = Tunde Tunde Tunde. Um Tunde
 Tunde Tunde Tunde Tunde Tunde Tunde
 Tunde, Tunde Tunde Tunde, als die Tunde
 = Tunde. Tunde Tunde Tunde Tunde
 = Tunde, das Tunde Tunde Tunde Tunde,
 mit Tunde Tunde Tunde Tunde Tunde
 = Tunde Tunde Tunde. Tunde Tunde die Tunde
 Tunde von Tunde, - Tunde Tunde Tunde
 = Tunde Tunde Tunde Tunde Tunde Tunde
 Tunde Tunde Tunde Tunde Tunde, - Tunde
 das Tunde Tunde Tunde Tunde, als den
 von Tunde Tunde Tunde Tunde in den
 Tunde Tunde Tunde; und das Tunde Tunde
 = Tunde Tunde Tunde Tunde Tunde

geben sich ihnen so unmittelbar und leichten
Einblick in die inneren Welt der des Mannes,
und der - gewiss ^{Lymons!} hinter jenen mit fallender Stimme
die Tugend, die Tugend und die bedrückten
seiner Gedichte hervorgegangen sind, als die
wunderlichen Wollwüste jener Feindschaft, die
mir quälte den Gedanken von der Güte möglich ist.
Der jungen Umgebung und die Bedeutung von ihren
Taten will kräftigen Ausdruck geben wie die Gedichte
ihren lieben Tode betreffende Leid und wieder so
wird in seiner vollen unvollständigen Gerechtigkeit
Lernen und Horen gegeben. Wohl 1000 Mittel
würden im gegebenen Falle - ganz anders ^{zu} ge-
= geben geben, als diese notwendige Tugend. In
der Tugend liegt eine Tugend, die mich Adulter
Nichter, oder die, wie Feindschaft, zu schreiben be-
= züglich waren, sondern aber ein ^{Wissens}! Ich
habe in meinem Tugend ^{Wissens} einmal
zu einseitig sein den Mann gleiches, - weil ich
ich aber zu sehr lieb habe, und die Tugend mich
erfahren habe in möglichste unglücklichen Tugend.
Wie das 300 jährige Jubiläum der Alma Ma-
= ria, in Würzburg die für diesen dardalbe
zu feiern und = glücklich habe ich am
Bild, mit herzlich und herzlich empfunden
Pöma, gemacht und natürlich schon freigegeben
Nur für diese meine Liebiggabe eingewand-
= hat, um so mehr, als der Mann, nach langem
Themen = Adulter, können wir den Tugend zu
diesem - ich erfahren - Tugend beilligt hat.
Anderer einigen Gelegenheiten gedichten und ^{Wissens}
= persönlichen Tugend = Wissen, alle = Tugend habe

5

ist einmal in manchen Anstellungen wieder die Mühe
mache bayerns, bewirke aber mancherlei in
Ländern nur, und aber schon längst in dieser
= lich für sie werden sollen, weil die Notha
wirklich und wohl für die und für sie und diese
= gesetzgebung schon fast in jeder Hinsicht im Geiste
wissen. Die wichtigste Triebkraft ist die
= Fälligkeit nicht sondern jeder wird mit
sich ganz besonders verpflichtet zu sein und
= gehen, so daß ich nur noch für die Befähigung
einer Person werde gegen diese meine im
Tode und Lichte nicht sterben zu lassen = zu lassen.
Ein großer Liebes (Kriegs) hat mich in die
Feldman'sche, mein Brief an Maxilland's
= Freund mit der letzten (1856) geschrieben
mit ähnlichen Überzeugungen zu lassen, mit
dieser Titel zu veröffentlichen des italienischen
Bürgerkriegs gegen die spanische Regierung,
da ich noch keinen anderen dankbaren Freund
zu diesem Werk haben willens war zu sein
wünschte. Ein solches Opusculum für einen sehr
schon vor dem künftigen Fortschritt = Fortschritt soll
ich mich schreiben, natürlich so wenig, als möglich
= lich, wie zu die Jugend, welche die Freiheit
Länder noch nicht ist, deren Dürrezeit in den
von ihr ausgehenden Gründen mit mirer Liden
= steht so große Aufmerksamkeit verdient. Ich
sollte bewirke die Wirtschaftliche Lage und sehr
desert = Krieg im Rom mit den großen
als ich von diesen über diesen Schrift, unterhalb
zu mir, und nicht mehr als 9 Compagnien sind,
= deshalb besser wollen, schon bittend um ihre
gegenüber, die es alle verpflichtig zu sein,
sich des Brief zu schreiben; das aber dennoch

Die daselben bewillt den, von andern her
= erbiteten, Puff converstern, und demnach
denk nur die Öffentlichkeit haben müßten.
So warte ich den wohlwilling, die mir noch einfüßig
= was fürlich, bei meiner Litterarischen Beschäfti-
= und = Arbeit der Mündigkeit für die
Jüngeren Schritte, dergleichen gesuchet we-
= sser, was nicht ganz unnützlich gemacht wird.
Die Denkhilf, Litteratur, Litteratur und
Puff die (man muß unwillkürlich zu Lande
= werden - Hesperische für die Jüngere erforschen)
überbringt oft allen Segen, die auch diesen
Denkungen fürwahr und der Stärke des Wissen-
= haben ihre Litteratur schon bringend nicht.
Jahre ist aber geringe - Puff malieren mir
nicht die auf, was ich fürwahr, aber bring
wunders Gabe, denn ich je so sehr für
Litteratur und die Litteratur in so großen Maße
sich bedarf und sie wirklich genug beibringen.
Und so seien die den wohlwilling
und müßig von meiner lieben Litteratur mit mir
gegenüber, was mich die auf sein und was
= sehr müßig, mit der Bitte, sich einmal
wieder mit eingesehener Litteratur von Allen,
was sie beglückt oder bedürftig, zu erfahren.
Für mich und für mich Ihre

Jerglich angebrachte Litteratur
Edward Alle.



z. J. M. 58771
1883

Excelsior.

Das Bild von der ewigen Liebe.



Geheimnissvoll aus ferner Vorzeit Nacht
Hebt sich der Pyramide Riesenbau;
Der Gottes-Ahnung ersten, dunklen Drang
Zeigt ihrer Tempel-Wände starrer Schmuck,
Vergötterung der Pharaonen-Macht.
Zwei Männer halten vor dem Tempel Rast,
Die den allewig Einen Gott erkannt:
Hie Moses, der Jehova's streng' Gebot
Als Offenbarung seinem Volk verlieh;
Hie Zoroaster, der des Lichtgotts Macht
Im Kampf erkannt mit Ahriman, der Nacht.
Der Isis dunklem Mutterschoos entrang
Sich der Hellenen heit're Götterwelt,
Verkörpernd jede Kraft in der Natur;
Bis sie, im Sinnesdienst erschlaft und krank,
Sich selbst vergessend, in sich selbst versank.
Des Nordens Gottes-Sehnen sucht' und fand
Im Sonnengrusse Indra's Quell und Ziel,
Bis wandermüd' auch seines Waltens Kraft
Im Drang der Zeit dem ewigen Schlaf verfiel.
Hoch über Allen raget Golgatha,
Und hoch auf seinem Felsen ragt das Kreuz,
Aus Palmen-, Eichen- und Cypressen-Reis
Zu Einem Baum erwachsen wunderbar,
An dem die Welt-Erlösung sich erfüllt,
Die ahnungsvoll die Welt erhofft, ersehnt.
Er selbst, der Gottmensch, der Erlöser, hält
Am Kreuzesstamm' die Arme ausgebreitet,
Zum Liebestod der Kreuzigung bereitet.
Er lehrt die Menschheit: „Diess ist Mein Gebot,
Dass ihr einander liebet, so wie Ich
Geliebt euch habe!“ — und durch alle Zeit
Ertönt's, und bannt den Drachen und den Tod.

Der Jünger, der am Herzen Jesu lag,
Er nährt diess Wort mit heiliger Liebesglut;
Maria nimmt's, die mütterliche Magd,
In Demuth still in tiefstem Herzen auf;
Und Magdalena sinkt — der Menschheit Bild, —
Vor Dem anbetend nieder, der es sprach.
Vor Ihm flieht heulend der Erinnye Grimm;
Den Liebling schützend, schleudert Zeus umsonst
Den müden Blitzstrahl, — Cypris fleht vergebens, —
Appollon's Leier und des Eros Pfeil
Zerbrechen vor dem Menschgewordenen Gott,
Der Pallas Weisheit wird vor Ihm zum Spott;
In Dionysos Hand die Opferschale,
Die er zum Scheidegrusse noch erhebt, —
Verwandelt sich — im Geist — zum heiligen Grale,
Darinn des Heilands Blut verborgen lebt.
Zum Bilde Seines Leib's, des Lebens-Brodes,
— Geheimnissvoll vereint mit Seinem Blut, —
Beut sich das goldne Korn im Arme Freyr's,
Des milden Gott's, der Nordlands Felder schützt;
Und Baldur, aller Asen reinster, bester,
Wehrt Freya's mütterlicher Sorg', und löst
Den Blumenkranz vom Haar, die Dornenkrone
Erschau'nd, auf's Haupt gedrückt dem Gottessohne.
Mit Vater Wodan und dem finster'n Tyr,
Mit Thor, dem Starken, der den Hammer schwingt,
Sinkt er hinab zur Hel, und weicht versöhnt
Dem Gotte, der die ewige Liebe bringt.
Sie ist es, die durch Erd' und Himmel tönt,
Die Ewiges und Irdisches verbündet;
Aus tiefster Menschenbrust strebt sie empor,
Ihr Ziel ruht in dem Ruf „Excelsior!“
Bis sie in Gott, als ihren Urquell, mündet.

München, 1883.

Eduard Ille.



